

## Niederschrift

### öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 12.10.2020**  
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**  
Sitzungsende: **20:30 Uhr**  
Ort, Raum: **Regionale Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **HA/011/2020**

#### **Anwesend sind:**

##### **Vorsitz**

Herr Harald Jäschke

##### **Stadtvertreter/in**

Frau Heidrun Dräger

Herr Lutz Heinrich

Herr Heiko Kletzin

Herr Wolfgang Mieck

Frau Marlies Reimann

#### **Entschuldigt fehlen:**

##### **Stadtvertreter/in**

Herr Patrick Sevecke

Herr Rainer Wilmer

#### **Verwaltung**

Frau Marlis Borries-Dettmann

Herr Jörn Pamperin

Herr Kay Porath

Frau Dagmar Poltier

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 14.09.2020
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe
- 6** Einwohnerfragestunde
- 7** Anfragen
- 8** Vollzug des Haushaltsplanes
- 9** Verwaltungsvorschrift über das Verfahren zum Umgang mit Fundtieren ; Auswirkungen auf die Verwaltung der Stadt Boizenburg/Elbe; Antrag der Fraktion BfB
- 10** Annahme von Spendengeldern  
Vorlage: 113/20/10
- 11** Aufnahme weiterer Träger bei der KSM - Kommunalservice Mecklenburg AÖR  
Vorlage: 114/20/20
- 18** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse  
lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20** Schließen der Sitzung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Der Hauptausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Herr Kletzin nimmt in Vertretung für Herrn Wilmer an der Sitzung teil, Herr Mieck in Vertretung für Herrn Sevecke.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6:0:0** genehmigt.

#### **zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 14.09.2020**

Die Niederschrift vom 14.09.2020 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **2:0:4** genehmigt.

#### **zu 4 Bericht der Verwaltung**

Herr Jäschke informiert kurz über den Stand der Arbeitslosigkeit, insbesondere vor dem Hintergrund der möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Im Arbeitsamtsbezirk Schwerin liegt die Arbeitslosenquote im September 2020 insgesamt um 1,1 Prozentpunkte über dem Wert im September 2019. Der geringste Anstieg der Quote ist im Bereich der Agentur von Gadebusch zu verzeichnen, nämlich um 0,5 %. Der höchste Anstieg ist im Bereich Parchim zu verzeichnen, hier stieg er um 2,1 %. IM Bereich Hagenow, in dem auch Boizenburg erfasst ist, liegt die Quote mit 1,1 Prozentpunkten über dem Vergleichswert von 2019. Insofern stellt das immer noch einen milden Verlauf bei der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen mit Blick auf die Corona-Pandemie dar.

Er nimmt sodann Bezug auf sein Schreiben an die Mitglieder der AG Schule in Sachen Stelze für die Regionale Schule „Rudolf Tarnow“. Hierzu liegen seit Oktober 2 mögliche Varianten vor, die von den Planern berechnet worden sind. Es handelt sich hierbei um eine Variante inkl. Fachräume und eine Variante ohne Fachräume. Die AG Schule hat sich in ihrer Beratung am 11.10.2020 für die Variante ohne Fachräume ausgesprochen. Diese Variante ist die kostengünstigere der beiden und wird von den Planern auf eine Summe von 4,7 Mio € netto geschätzt. Die Verwaltung wird diese Variante als Grundlage für die Beantragung der Förderung nutzen. Laut Hinweis der AG Schule muss unter Einbeziehung des Landkreises noch abgeklärt werden die Frage der Brandlast und des 2. Rettungsweges.

Er teilt mit, dass der Fachdienst Gleichstellung, Migration und Chancengleichheit des Landkreises der Stadt Fördermittel in Höhe von 5,0 T€ bewilligt hat für ein Projekt „Klimafiter Naturerlebnisraum“, das von Frau Dr. John initiiert worden ist und beispielsweise mit dem „Wasserspielplatz“ zu tun hat.

Weitere Fördermittel sind in Aussicht gestellt worden für das Einzelvorhaben „Boizenburg-unglaublich real“ aus dem landeseigenen Städtebauförderprogramm für 2020. Im Haushalt sind hierfür Mittel in Höhe von 500 T€ eingestellt.

Er führt weiter aus, dass gemäß Dienstanweisung der Stadt Boizenburg/Elbe zur Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von Aufwendungen bzw. Auszahlungen vom 30.07.2018 eine gegenseitige Deckungsfähigkeit für die Aufwendungen im Ergebnishaushalt bzw. für die Auszahlungen im Finanzhaushalt innerhalb eines Teilhaushaltes besteht.

Die Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes ab einem Betrag von 10.000,00 € sind dem Bürgermeister schriftlich mitzuteilen, damit er darüber im Hauptausschuss berichten kann.

Durch die Realisierung der insgesamt 8 Maßnahmen des StALU Westmecklenburg im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zur Verbesserung der Durchgängigkeit des Oberflächenwasserabflusses in der Stadt Boizenburg/Elbe ergibt sich in Ergänzung der Entkrautung und teilweisen Entnahme von Sohlschlamm die Möglichkeit, die Entschlammung des Altendorfer Teiches in einem größeren Umfang durchzuführen als geplant. Dazu waren aktuelle Abstimmungen mit dem Biosphärenreservatsamt vorzunehmen sowie eine Genehmigung für die Entsorgung des Sohlschlammes einzuholen. Dies liegt vor; die Kosten für die zusätzliche Maßnahme betragen **34.848,14 €**. Im Haushalt sind für Maßnahmen der Gewässerunterhaltung nur 2.000,00 € vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt im Teilhaushalt 5 – Bau- wie folgt:

5.5.2.00.000 52311000

Plan 2.000,00 € Ist 0,00 € (Gewässerunterhaltung)

52544000

Plan 95.000,00 € Ist 71.659,94 € (Beiträge WBV, noch nicht erhöht)

95.000,00 € + 2.000,00 € = 97.000,00 € - 71.659,94 € = **25.340,06 €**

5.4.1.00.000 52338000

Plan 556.000,00 € Ist 86.677,64 € (Straßenunterhaltung)

34.848,14 € - 25.340,06 € = **9.508,08 €**,

somit mit 25.340,06 € aus dem Produkt Öffentliche Gewässer und 9.508,08 € aus dem Produkt Gemeindestraßen.

Herr Jäschke informiert dann zum Umgang mit Herbstfeuern oder Brauchtumsfeuern dahingehend, dass diese insbesondere auch auf öffentlichen Plätzen gemäß der Verordnung der Landesregierung (Corona-Lockerungs-LVO MV) nicht gestattet seien. Aufgrund ihres Charakters sind sie als Volksfeste einzuordnen und daher aus infektionsschutzrechtlichen Gründen untersagt. Darauf wurde in einem Schreiben des Landkreis LUP vom 23.09.2020 hingewiesen.

In der Frage der Schwarz-Weiß-Trennung und der räumlichen Trennung von weiblichen und männlichen Feuerwehrkameraden auf der Feuerwache ist die Verwaltung dabei, das gemeinsam mit einem Planer zu lösen. Frau Poltner und er haben sich deshalb die Gegebenheiten in der Feuerwache angesehen, um abzuklären, welche Möglichkeiten einer räumlichen Trennung es

geben könnte. Er möchte die Thematik gerne gemeinsam mit den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden besprechen.

Die Landesregierung hat einen neuen Entwurf für die Schulkapazitätsverordnung vorgelegt, nach der sind pro Schüler\*in 1,9 qm Klassenraum vorgesehen. Die Frage ist dabei, wie die Stadt damit umgehen will. In der AG Schule ist bislang von größeren Klassenräumen ausgegangen worden und er befürchtet in Bezug auf die Förderung, dass man sich auf diese Kapazitätsverordnung zurückziehen wird.

Er geht anschließend ein auf ein Schreiben der Verwaltung zur Erweiterung der Büroflächen in der Verwaltung. Hierzu sind für die Sitzung der Stadtvertretung 2 entsprechende Punkte vorgesehen, jeweils mit öffentlichem und nichtöffentlichem Charakter. Aus seiner Sicht wird man um eine Anmietung oder einen Ankauf von Räumlichkeiten nicht herum kommen.

Auf die Frage von Herrn Kletzin, ob von Seiten der Stadt eine Stellungnahme zur Kapazitätsverordnung abgegeben ist, erklärt Herr Jäschke, dass das nicht der Fall ist. Der Städte- und Gemeindegtag hatte um eine Stellungnahme der Stadt hierzu gebeten, die aber nicht gemacht worden ist.

#### **zu 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe**

Frau Dräger spricht das Thema „Wertstoffhof“ an. Sie weiß, dass Zarrentin und Lübtheen sowie 3 weitere Kommunen beispielsweise dem Landkreis bereits Flächen hierfür zur Verfügung gestellt haben. Der Landkreis hat diese Grundstücke inzwischen angekauft und es sind umfangreiche Investitionen von Seiten des Landkreises geplant. Sie möchte wissen, wie die Stadt Boizenburg hinsichtlich der Errichtung eines „Wertstoffhofes“ mit dem Landkreis verblieben ist.

Frau Poltier antwortet, dass von Seiten des Landkreises gefragt worden ist, ob die Stadt sich grundsätzlich für oder gegen die „Wertstoffhöfe“ positionieren würde. Es gibt inzwischen ein Grundstück, das die Stadt hierfür zur Verfügung stellen würde und es soll ein Kaufantrag von Seiten des Landkreises für dieses Grundstück gestellt werden..

#### **zu 6 Einwohnerfragestunde**

Frau Leveknecht möchte wissen, ob die Bushaltestellen in den Ortsteilen auch Teil des Projektes zur Umgestaltung sind. Sie regt für diesen Fall an, die Bushaltestelle in Gehrum auf die andere Straßenseite zu verlegen, insbesondere um den Schulkindern morgens die Möglichkeit zu bieten, diese auch tatsächlich zu nutzen.

Herr Jäschke erklärt, dass die Verlegung bereits einmal im Rahmen einer Einwohnerversammlung des Ortsteils thematisiert wurde. Warum genau eine Verlegung damals nicht möglich war kann er aktuell nicht sagen, der zuständige Mitarbeiter im Fachbereich Bau und Ordnung wird den Sachverhalt allerdings noch einmal prüfen.

Herr Buck fragt, ob es der Tatsache entspricht, dass im Bauhof ein Mitarbeiter „durch die Hintertür eingestellt worden ist“, also ohne offizielle Ausschreibung der Stelle. Die Frage erfolgt auch vor dem Hintergrund, dass Herr Buck seit längerer Zeit darauf hinweist, dass bevorzugt Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren eingestellt werden sollten.

Hierzu führt Herr Jäschke aus, dass das Ausschreibungsverfahren für eine andere Stelle genutzt wurde, um auch einen dringenden Personalbedarf im Bauhof zu decken. Eine generelle Pflicht zur Ausschreibung von Stellen gibt es nicht, der Personalrat hat dieser Verfahrensweise ebenfalls zugestimmt.

## **zu 7           Anfragen**

Am 13.10. finden zeitgleich sowohl eine Sitzung des Ausschusses für Kita, Kita, Jugend und Sport (SKJS), als auch eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (WTK) statt. Frau Reimann berichtet, dass es in ihrer Fraktion nun dazu gekommen ist, dass Frau Habeck, Mitglied des WTK, nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Ihre Vertreterin, Frau Dyrba, ist Vorsitzende des SKJS und kann die Vertretung dementsprechend nicht wahrnehmen. Frau Reimann möchte deshalb wissen, ob es jemanden gibt, der eigentlich darauf achten sollte, dass solche Überschneidungen nicht entstehen.

Herr Jäschke führt hierzu aus, dass man sich nicht grundsätzlich auf alle Eventualitäten vorbereiten kann. Er erklärt außerdem, dass er vor einiger Zeit ein Schreiben an die Vorsitzenden der Fraktionen und der Ausschüsse der Stadtvertretung geschickt hat, in dem er darauf hingewiesen hat, dass derzeit nur ein Sitzungsraum im Rathaus zur Verfügung steht, in dem die Hygiene- und Abstandsregeln während der Sitzung eingehalten werden können. In diesem Zusammenhang hat er auch darum gebeten, sich so weit wie möglich an den Sitzungsplan zu halten. Dieser wurde jedoch nicht durch die Stadtvertretung beschlossen und so steht es allen Vorsitzenden der Ausschüsse frei, ihre Sitzungen auch zu verschieben.

Herr Heinrich bestätigt die Ausführungen von Herrn Jäschke dahingehend, als dass auch er die Auffassung vertritt, dass sich der jeweilige Ausschussvorsitzende einen Überblick über die bereits geplanten Sitzungen verschaffen muss. Im besten Fall verschiebt er die Sitzung dann auf einen Tag, an dem noch keine Sitzung geplant ist.

Frau Dräger hat auf der Fahrt zur heutigen Sitzung gesehen, dass auf der Ziegenwiese der Herbstmarkt aufgebaut wird. Sie fragt, ob die Stadt dort als Veranstalter auftritt.

Dies wird von Herrn Jäschke verneint. Veranstalter ist der Schaustellerverband, der auch das Hygienekonzept für die Veranstaltung erstellt hat.

Frau Reimann möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob aufgrund des Herbstmarktes eine verstärkte Reinigung der öffentlichen Toilette erfolgen wird.

Auch dies wird von Herrn Jäschke verneint, da der Schaustellerverband auf der Ziegenwiese eigene Toiletten zur Verfügung stellt.

Herr Jäschke hat vor kurzem ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin der Mitmachzentrale Ludwigslust-Parchim geführt. In diesem Gespräch ging es um Beteiligung der Stadt Boizenburg/Elbe an

der Ehrenamtskarte. Herr Jäschke könnte sich durchaus vorstellen, dass sich die Stadt mit ihrem Kino an dieser Karte beteiligt und wird hierzu morgen auch das Gespräch mit dem Geschäftsführer der Boize-Kino GmbH suchen. Darüber hinaus wird in der Verwaltung auch über weitere Möglichkeiten der Beteiligung nachgedacht.

Frau Dräger weist in diesem Zusammenhang erneut darauf hin, die Angebote der Stadt Boizenburg/Elbe regional zu beschränken.

## **zu 8       Vollzug des Haushaltsplanes**

Die vorliegende aktuelle Übersicht zu diesem TOP datiert vom 09.10.2020.

Herr Pamperin führt zur Position der Gewerbesteuer aus, dass aktuell ein Stand erreicht ist im Anordnungssoll von fast 2,6 Mio €. Insofern ist es so, dass sich die Zahlen in Boizenburg vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gegen den Trend entwickelt haben und er hofft, dass das so bleibt. Bei den Zuweisungen liegen die Zahlen im vorgegebenen Planbereich.

## **zu 9       Verwaltungsvorschrift über das Verfahren zum Umgang mit Fundtieren ; Auswirkungen auf die Verwaltung der Stadt Boizenburg/Elbe; Antrag der Fraktion BfB**

Zum Stand des Verfahrens teilt Herr Jäschke mit, dass veröffentlicht worden ist, wie die Stadt beabsichtigt, mit Fundtieren umzugehen. Die „Katzeninitiative“, die in der letzten Sitzung der Stadtvertretung vorstellig gewesen ist, hat sich zwischenzeitlich mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt und unterstützt beispielsweise durch Sachspenden (Transportbehältnisse, Futter).

Die Stadt hat zudem einen Vertrag mit der Tierpension in Holthusen, der allerdings schon seit einigen Jahren besteht. Mitarbeiter dieser Pension werden jetzt, entgegen der bisherigen Verfahrensweise hier nach Boizenburg kommen, um Fundtiere abzuholen. Hierfür ist ein Festbetrag vereinbart worden. Bislang sind Bauhofmitarbeiter nach Holthusen gefahren und haben Fundtiere aus Boizenburg dorthin verbracht. Insofern entfallen die hierfür in der Vergangenheit angefallenen Kosten jetzt mit der neuen Regelung, die von ihrer Höhe her über dem Betrag lagen, der jetzt mit der Tierpension vereinbart worden ist. Von Seiten der Verwaltung wird allerdings befürchtet, dass die Kosten für den Haushalt der Stadt im nächsten Jahr aufgrund dieser Vorschrift zum Umgang mit Fundtieren massiv steigen werden. Die Stadt ist beispielsweise gehalten, Futterstellen einzurichten und zu unterhalten, Futter bereitzustellen und gegebenenfalls Katzen einzufangen und zu kastrieren, einschließlich steigender Personalaufwendungen zur Erledigung dieser Aufgaben. Ob es hierfür im Rahmen der Konnexität einen Ausgleich vom Land gibt, kann er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Sollte der Tagesordnungspunkt erneut für die nächste Sitzung des Hauptausschusses vorgesehen werden, bittet er um ein entsprechendes Signal von Seiten des Antragstellers.



**zu 20 Schließen der Sitzung**

Herr Jäschke beendet die Sitzung um 20.30 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.11.20

gez.: Marlis Borries-Dettmann  
Protokollführerin

Harald Jäschke  
Ausschussvorsitzende/r